



## Ein Jux mit dem Tod

von Jürgen Springfeld

■ Rechtzeitig zu Halloween sind auch in diesem Jahr Totenköpfe wieder marktbeherrschend. Schon die Kleinsten in Kindergärten lernen spielerisch den

Umgang mit dem Tod. Dabei scheint es völlig unerheblich, ob es sich bei den Kindergärten um solche mit einer christlichen Auslegung oder um kommunale oder sonst wie kirchenfreie Kindergärten handelt. Halloween gilt als ein richtig affengeiles Gruselfest, bei dem man mitmachen muss. Wer so etwas in Kindergarten- und Schulzeit verpasst hatte, kann das Versäumte zur echten Zeit in jeder x-beliebigen Diskothek nachholen.

Weil bei einem solch massenhaften Gruselwahn nicht ausreichend echte Totenschädel zur Verfügung stehen, muss auf Hilfsobjekte zurück gegriffen werden. In Westeuropa und USA behelfen sich die Menschen mit ausgehöhlten Kürbissen. Wer diese geschickt schnitzen kann, damit sie einem menschlichen Antlitz weitgehend nahe kommen, kann sich des Lobes seiner Mitmenschen sicher sein. So hat jeder seinen Spaß zum katholischen Allerheiligen und zum anstehenden Totensonntag und Volkstrauertag.

Es gibt – das muss mal gesagt werden – doch einige Menschen, die das alles für abwegig und pervers halten. Sie sind in der Minderheit. In den vergangenen Jahren war von ihnen nicht viel zu hören, als der Halloween-Wahn mehr und mehr um sich griff. Wahrscheinlich hegten sie die Hoff-

nung, durch öffentliche Halloween-Feiern würde das keltische Toten- und Jahresabschlussfest wieder in Erinnerung gebracht. Das ist leider nicht passiert.

Es gibt – und das muss auch mal gesagt werden – einige Menschen, die haben offensichtlich völlig falsch verstanden, wie Menschen mit Totenschädeln überhaupt umgehen sollten. (Ob man zu deren Entschuldigung anbringen darf, das da, wo das alles passiert ist, Kürbisse als Hilfsobjekte für fröhliche Gruselfeste nicht zur Verfügung stehen?) Handelt es sich bei den Menschen, die jetzt in besonderer Kritik stehen wirklich um abartige Barbaren? Um Wesen außerhalb des westlichen Kulturkreises? Möglicherweise gar um hasstriefende Menschenfeinde?

Ganz und gar nicht. Hier wie da darf man sagen: so was kommt von so was! Eine Gesellschaft, die bereits den Kleinsten einen lustigen und juxhaften Umgang mit dem Tod und den Toten vermittelt, sollte sich nicht unter Anführerschaft einer Massenzeitung zum Edel-Moralisten aufschwingen.

### Fehler(teufel)

■ Einige haben geschmunzelt, andere waren erfreut: In der letzten Ausgabe der diesseits waren alle Geburtstagskinder ein Jahr jünger. Wie immer war es der Computer, aber den bedient auch jemand, und wenn der Computer falsche Angaben erhält, dann rechnet er zwar richtig und dennoch sind die Ergebnisse falsch. Mit einer Entschuldigung können sicherlich alle Betroffenen leben, hoffentlich. dg

### KURZ & KNAPP

#### Werden Stammbuchinhalte angepasst?

■ Als Körperschaft des öffentlichen Rechts können wir weltliche Trauungszeremonien begleiten und entsprechend im Familienstammbuch beurkunden. Ein entsprechendes Urkundenblatt in den handelsüblichen Stammbüchern sucht man dabei allerdings vergebens. Aus diesem Grunde verwenden wir seit Jahren dazu ein selbst kreiertes Urkundenblatt.

Eines unserer Mitglieder regte nun bei einem Familienstammbücher produzierenden Verlag an, „sollten Sie mindestens einen Alternativsatz ohne Vordrucke für kirchliche Einträge und ohne entsprechenden Hinweis im Inhaltsverzeichnis anbieten.“ Überraschenderweise antwortete der Verlag: „Ihr Schreiben zeigt, wie weit sich die Wirklichkeit des standesamtlichen Alltags heute von den Verhältnissen entfernt hat, die es Anfang des vorigen Jahrhunderts zu regeln galt ... Wir werden Ihre Anmerkungen aber nun zum Anlass nehmen, eine zeitgemäße Lösung für den Inhalt der Stammbücher zu finden.“ dg

#### Beitragszahlung

■ Es gibt immer noch einige Mitglieder, die nach der Devise handeln: Gezahlt wird erst am Jahresende!

Bei den laufenden Zahlungen der Landesgeschäftsstelle können wir so allerdings nicht verfahren. Wir möchten deshalb alle Mitglieder bitten, zukünftig Ihren Beitrag im 1. Quartal zu leisten oder uns eine Lastschrifteneinzugsermächtigung zu erteilen, die wir Ihnen gern auf Anforderung zu senden. dg

## NRW-Sprecherinnen und Sprecher schließen sich Fachverband an

■ Rund ein Viertel der Deutschen wünscht sich mittlerweile eine **Baumbestattung** oder eine **anonyme** Beerdigung. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Emnid hervor. Eine herkömmliche Bestattung in einem Erd- oder Urnengrab wird nur noch von 60 Prozent – 1998 waren es noch 80 Prozent – gewünscht. Bestattungsunternehmer und weltliche Sprecherinnen und Sprecher haben sich auf diese Situation eingestellt.

Sorgenvoll beobachten wir im Humanistischen Verband NRW die Auswirkungen der sogenannten **Gesundheitsreform**. Immer häufiger verzichten die Angehörigen, mangels finanzieller Möglichkeiten – auch durch den **Wegfall der Sterbegelds** –, auf eine würdevolle Trauerfeier. Der einfache Abtrag und

die Finanzierung der Bestattungskosten durch das örtliche Sozialamt sind mittlerweile zur Routine geworden.

Um sich den neuen Bedingungen zu stellen, suchen wir den Kontakt oder die Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachverbänden.

Im April sind wir deshalb dem Fachverband für weltliche Bestattungs- und Trauerkultur e.V., Sitz Dortmund beigetreten.

Der Fachverband ist ein Zusammenschluss von Frauen und Männern, die mit der Gestaltung des Abschieds von Verstorbenen befasst sind und sich – ob beruflich oder ehrenamtlich – für die Wahrung der Würde des Menschen auch nach seinem Tod sowie die gesellschaftliche Achtung von individueller Trauer einsetzen. Er sieht sei-

ne Aufgabe darin, bei der weltlichen Abschiedsgestaltung und Trauerbegleitung die Einheit von Zulassen des Sterbens, Loslassen von den Gegebenheiten und Festhalten an den Erinnerungen und gemeinschaftlichen Werten wie auch den individuellen Neuanfang im Spiegel des Vergangenen sichtbar, erfahrbar und annehmbar zu machen.

Der Fachverband will im Zuge der fortschreitenden Säkularisierung dem zunehmenden Bedürfnis von Menschen nach weltlicher Bestattung nachkommen. Er versteht sich als Teil der freigeistigen Bewegung und bekennt sich zu deren humanistischen Zielen und Traditionen. Er setzt sich ein für das im Grundgesetz verankerte Recht auf Gewissens- und Glaubensfreiheit. dg

## Wie gefallen Ihnen unsere Internetseiten?

■ Ob wir es wollen oder nicht – wir bewegen uns mit unserer Weltanschauung auf einem freien Markt. Einem Markt der geprägt ist von Wettbewerb, Wiedererkennungswert, Produktpräsenz und unverwechselbaren Marken.

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und Zukunftswerkstatt beschäftigt sich seit einiger Zeit mit diesen Herausforderungen.

Bei der im letzten Jahr im Auftrag des Humanistischen Verbandes von Allensbach durchgeführten Meinungsumfrage konnten wir erfahren, dass durchaus eine große Anzahl von Menschen mit unseren Zielen übereinstimmt und sich sogar eine Mitgliedschaft vorstellen kann.

Wie können wir diese Menschen erreichen? Eine dieser Möglichkeiten ist das In-

ternet, in dem wir unter [www.hvd-nrw.de](http://www.hvd-nrw.de) zu finden sind. Der Arbeitskreis ist jedoch der Meinung, dass diese Seiten verändert werden müssen. Er bittet deshalb interessierte Mitglieder um Mithilfe. Wie gefällt Ihnen unser Internetauftritt? Was sollte oder könnte verbessert werden? Sind Sie zur Mitarbeit bereit? Bitte melden Sie sich unter [mail@hvd-nrw.de](mailto:mail@hvd-nrw.de) oder rufen Sie uns an 0231 527248. dg



## Humanistische JugendFEIER 2007

Geburtenschwache Jahrgänge stehen uns bevor, die vermutlich geringere Teilnehmerzahlen an unseren Übergangsfeiern erwarten lassen. Die Planungen und Vorbereitungen an unseren Standorten laufen jedoch schon auf vollen Touren und auch die Termine stehen fest:

■ Bielefeld – Samstag, 07.06.    ■ Dortmund – Samstag, 12.05.    ■ Hagen – Samstag, 12.05.    ■ Wuppertal – Sonntag, 13.05.  
Bitte informieren Sie interessierte Eltern oder Jugendliche und fordern Sie Anmeldeformulare in der Landesgeschäftsstelle an. dg



## Herbert Wils zum 75.

■ Mit den Worten „lieber Herbert, du alter Ketzler“ begann Präsident Jürgen Springfeld seine knappe Laudatio zum 75. Geburtstag von Herbert Wils (Hagen).

Lange Jahre war Herbert Wils Mitglied des Präsidiums und Vizepräsident in NRW. Noch immer ist er als Sprecher bei Namensfeiern, Jugendweihen, Trauungen und bei Trauerfeiern aktiv.

„Ketzler“ leitet sich vom griechischen Wort Katharer = die Reinen ab. Wer auf der Suche nach der „reinen Wahrheit“ ist, wird nicht immer nur Freunde finden, ist aber, wie Jürgen Springfeld betonte, substantiell notwendig in einer humanistischen Bewegung.

## Präsident Springfeld im „Un“ruhestand



■ „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an ...“, so ein bekannter Schlagertitel. Davon ausgehend muss Jürgen Springfeld noch ein Jahr warten bevor es so richtig losgeht.

Zuerst aber hat er das zur Zeit gesetzlich vorgegebene Renteneintrittsalter erreicht.

In einer ansprechenden Verabschiedungszeremonie wurde er von Repräsentantinnen, Kolleginnen und Kollegen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, mit wohlwollender Unterstützung der Familie und einiger Freunde, in den Ruhestand geleitet. In seiner Erwiderung auf die zahlreich überbrachten

Wünsche, machte Jürgen Springfeld deutlich, dass er nicht vorhabe, die Hände in den Schoß zu legen, sondern sich als Präsident des Humanistischen Verbandes um deren vorrangige Aufgaben kümmern wolle. dg

## Rathauseinsegnung in Gladbeck

■ War es unbedacht, taktlos, eine private Herzensangelegenheit des Gladbecker Bürgermeisters Roland oder die Verletzung des Neutralitätsgebotes des Staates.

Der Verwaltungsneubau des Rathauses ist am 21. Oktober 2006 im Rahmen eines Familienfestes eröffnet worden. Im Vorfeld schlugen die Wellen jedoch hoch. Wurde doch bekannt, dass der Bürgermeister das Gebäude durch Vertreter der Katholischen Kirche „einsegnen“ lassen wollte.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger taten ihren Unmut in Leserbriefen kund. In einem von der WAZ im Internet eingerichteten Forum wurde heftig diskutiert. Auch unsere Gladbecker Untergliederung hat sich mit einem Leserbrief an dieser Diskussion beteiligt. So schreibt der Vorsitzende Karl Karbowski: „Das Grundgesetz legt fest, dass in Deutschland keine Staatskirche besteht und dass niemand wegen seines Glaubens oder seiner Weltanschauung benachteiligt oder bevorzugt werden darf. Da derzeit ein Drittel der Bundesbürger keiner Konfession angehört, ist auch von dieser Größenordnung her die anhaltende massive Privilegierung des religiösen Bevölkerungsteils völlig unverträglich.“

Es mutet grotesk an, dass der sozialdemokratische Bürgermeister in einer Zeit, in der die Landesregierung das Kopftuchverbot mit der Neutralität des Staates begründet, eine katholische Zeremonie für die Einweihung eines öffentlichen Verwaltungsgebäudes wünscht.

In einem Brief verwies der Humanistische Verband auf die im Grundgesetz formulierte Trennung von Staat und Kirche und forderte Bürgermeister Roland auf, entweder auf die Aufführung von religiösen Ritualen ganz zu verzichten, wie es das Neutralitätsgebot des Grundgesetz gebietet, oder aber während der Eröffnungsfeier ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass die anwesenden Glaubensvertreter in keinsten Weise für alle Gladbecker sprechen. Pfarrer Uwe Hildebrandt nahm darauf bei seinem Einweihungsritual keine Rücksicht.

*Diet*

## Humanitas Verlag

Küpperstr. 1, 44135 Dortmund

Tel. 0231 527248

info@humanitas-verlag.de

www.humanitas-verlag.de

**Sie schenken Bücher zu Weihnachten oder zum Lichtfest?**

**Bestellen Sie diese beim Humanitas Verlag, wir besorgen jedes lieferbare Buch!**

Augstein, Rudolf	
Jesus Menschensohn	12,50
Baignet, M./Leigh, R.	
Als die Kirche Gott verriet	8,45
Buggle, Franz	
Denn sie wissen nicht was sie glauben	24,00
Corvin, Otto von	
Pfaffenspiegel	10,00
Crossan, J.D.	
Wer tötete Jesus?	9,90
Deschner, Karlheinz	
Der gefälschte Glaube	14,95
Deschner, Karlheinz	
Abermals krächte der Hahn	15,00
Doherty, Earl	
Das Jesus-Puzzle	25,90
Frerk, Carsten	
Finanzen und Vermögen der Kirche	24,50
Gloger, B./Zöllner, W.	
Teufelsglaube und Hexenwahn	12,50
Goldner, Colin	
Dalai Lama – Fall eines Gottkönigs	20,00
Groschopp, Horst	
Dissidenten	20,00
Humanismus aktuell	
Umworbene „dritte Konfession“ und alle anderen Ausgaben von Humanismus aktuell	10,00
HVD, Berlin	
Humanismus ist die Zukunft	10,00
Naipaul, V.S.	
Jenseits des Glaubens	24,00
Sheldon, Sidney	
Die Pflicht zu schweigen	6,50
... und viele andere Titel	

### Impressum

FREIES DENKEN

Herausgeber:

Humanistischer Verband NRW

Küpperstr. 1, 44135 Dortmund

Tel. 0231 527248

Fax 0231 572072

E-Mail: mail@hvd-nrw.de

Verantwortlich: Jürgen Springfeld

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion und des Humanistischen Verbandes NRW entsprechen.

## Bielefeld

Besondere Geburtstagsgrüße richten wir an:

Amanda Kemmler, 97  
Dr. Wolfgang Latzel, 77  
Frieda Weichynik, 85  
Marianne Latzel, 77

Gespräche, Diskussion, Meinungsbildung am **14.12., 11.01. und 08.02.** jeweils 18.00 Uhr in der Bürgerwache Siegfriedplatz. Unsere JugendFEIER findet am 9. Juni im Alarmtheater in der Gustav-Adolf-Straße statt. Zur Jahresabschlussfeier werden Sie gesondert eingeladen. Interessenten können den Termin unter den Kontakttelefonnummern erfragen.

Kontakt-Tel.: Dr. Michael Niepel, 05234 203761.

## Bochum

Den Geburtstagskindern unter unseren geschätzten Senioren gilt unser Gruß und Gratulation.

Selma Hausherr, 88  
Hilde Eichholz, 87  
Rudolf Fröhlich, 71  
Hildegard Goertz, 77  
Adelgunde Blechschmidt, 82  
Elfriede Stennei, 89  
Gerda Sklorz, 85  
Elfriede Klein, 92

Für das neue Lebensjahr wünschen wir auch den Jüngeren Glück und Gesundheit und den Kranken baldige Genesung.

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat am **31. Januar und 28. Februar** findet unser Gesprächskreis um 18.00 Uhr in der Gaststätte „Alte Post“ in Bochum-Weitmar-Mitte statt. Für Nachfragen steht Ihnen Heinrich Schulze unter 0234 330060 gern zur Verfügung.

## Bönen

Wir gratulieren am

Hilde Barak, 84  
Liselotte Hofmann, 77

## Do-Dorstfeld

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben.

Alfred Strozynski  
Günter Sänger

Wir wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute und Gesundheit.

## Do-Hörde/Höchsten

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag, doch besonders

Erika Eitze, 79  
Hermann Hofberg, 95  
Hannelore Sträter, 78  
Elli Bartel, 90  
August Krzistek, 87  
Lieselotte Brendt, 86  
Irmgard Kümper, 79

Wir nehmen am **Winterfest** in der Kupperstr. 1 am **16.12.**, 15.00 Uhr teil.

## Do-Oespel

Allen Geburtstagskindern der Monate Dezember, Januar und Februar gratulieren wir, besonders den Senioren

Margot Milewski, 82  
Anneliese Kröger, 72  
Elise Clemens, 85  
Anita Wolloscheck, 74  
Klara Diehl, 95  
Willi Henning, 83  
Werner Duscha, 76  
Ingeborg Ebing, 77  
Herta Henning, 81  
Hans Wolloscheck, 81  
Heinz Schulze, 78  
Erich Lessig, 83

Das **Fest zur Wintersonnenwende** feiern wir am **08.12.**, 14.00 Uhr in der Gaststätte „Keglerklause“, Oespeler Dorfstr. 6.

## Do-Südwest

Unsere Mitglieder, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben, wünschen wir alles Gute:

Julius Junker, 77  
Inge Junker, 73

Wir weisen auf das **Winterfest** am 16.12. in der Kupperstr. 1 hin.

Für Fragen, Informationen und Anregungen stehen Ihnen Dieter Grützner Tel. 527248 oder Inge Junker Tel. 753622 zur Verfügung.

## Dortmund

Wir gratulieren unseren Senioren, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben, doch besonders:

Manfred Schmidt, 77  
Reinold Klasing, 77  
Hedwig Rösch, 91  
Herma Gottschalk, 94  
Hans-Otto Reichardt, 74  
Hildegard Wiemann, 75  
Käthe Zeugner, 90  
Hildegard Nicolay, 79  
Erna Zinke, 85

Zum **Winterfest** laden wir ein am **16.12., 15.00 Uhr** in die Kupperstr. 1. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen. Traditionsgemäß kann jede und jeder durch Gesang, Rezitation oder Vorlesen zum Gelingen des Festes beitragen.

## Duisburg

Herzlichen Glückwunsch unserem Mitglied

Margarete Böhme, 76

## Gelsenkirchen

Allen Senioren herzliche Glückwünsche.

## Gladbeck/Bottrop

Allen unseren Geburtstagskindern gelten die herzlichsten Glückwünsche. Ganz besondere Wünsche gelten folgenden Freundinnen und Freunden:

Lotte Howitz, 84

Anneliese Haack, 74  
Maria Koras, 90  
Elisabeth Vogel, 83  
Anni Fox, 96  
Alfred Schwanzitz, 99  
Walter Mondrejewski, 98  
Margot Junggebauer, 81

Jeden 1. Mittwoch im Monat, am **06. Dezember, 03. Januar und 07. Februar** finden unsere **Gesprächsrunder** jeweils um 15.00 Uhr in der AWO Zweckel statt. Informationen erhalten Sie bei Erhard Müller, Tel.: 02043 52607 oder Karl Karbowski 02043 33213.

## Hagen und Märkischer Kreis

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, die in den nächsten Monaten Geburtstag haben, Glück und Gesundheit.

Unsere Humanistische Jugendweihfeier findet im nächsten Jahr am **12. Mai** statt.

Für Informationen und Auskünfte steht Ihnen Herbert Wils unter 02331 43623 zur Verfügung.

## Heessen

Wir gratulieren herzlich

Willi Grünendahl, 78  
Waltraud Blom, 79  
Hildegard Krumsiek, 80

## Köln

Wir gratulieren herzlich

Alwin Kühn, 72  
Heinz Grube, 81  
Irene Muth, 92  
Manfred Berndt, 77

## Ludenscheid

Grete Deya, 93  
Ingrid Klehm, 72  
Erwin Mundt, 85  
Heinz Grein, 84  
Heinz Flade, 79

## Lünen

Herzliche Glückwünsche unseren Senioren

Herbert Eppen, 80  
Heinz Seydewitz, 85  
Horst Waterkamp, 80  
Hans Schröder, 79

Informationen und Nachfragen bei Jürgen Ortlepp 02306 206027.

## Minden

Gerta Zander, 87  
Marianne Cleff, 87

## Oer-Erkenschwick

Käthe Vettermann, 76  
Anita Kühnrich, 71  
Heinz Wölk, 75

## Witten

Wir grüßen unsere Freundinnen und Freunde und begrüßen unsere Geburtstagskinder!

## Witten-Annen

Wir gratulieren unseren Senioren ganz herzlich

August Burkhardt, 78  
Wilhelm Wattenberg, 86  
Elisabeth Werner, 87  
Inge Rössel, 74  
Helmut Rössel, 76

## Witten-Schnee

Else Sprawe, 87  
Herlinda Overhoff, 76  
Johannes Paulkowski, 89  
Hans Overhoff, 76

## Wuppertal

Allen Geburtstagskindern der kommenden drei Monate senden wir die besten Grüße und wünschen Ihnen noch viele Jahre im Kreise ihrer Lieben. Besonders zu nennen sind die Senioren, die ein rundes Alter erreichen und über achtzig Jahre alt sind:

Anna Hardt, 84  
Irene Birk, 93  
Ilse Schostakowski, 87  
Ilse Köting, 93  
Herta Tenham, 96  
Mechthild Ebbinghaus, 86  
Victor Bensch, 87  
Gerda Scholz, 83  
Ida Magaschütz, 91  
Gerda Mühlhoff, 86

Unsere **JugendFEIER** findet am **13.05.** statt. Bitte informieren Sie Interessenten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Jürgen Köster unter Tel. 0202 4604555.

Wir suchen zur Betreuung unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Humanistischen JugendFEIER Helferinnen und Helfer mit erzieherisch-pädagogischem Hintergrund. Tel.: 0202 4604555

## Freidenker Wuppertal

Unsere **JugendFEIER** findet am **13.05.** statt. Bitte informieren Sie Interessenten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Jürgen Czerlitzki, 0202 754234

## Einzelmitglieder ab 70

Herzliche Glückwünsche allen aufgeführten Senioren

Else Böhringer, 91, Düsseldorf  
Jutta Anders, 78, Krefeld  
Ursula Walther, 82, Iserlohn  
Elfriede Schlossmacher, Witten  
Doris Petasch, Witten  
Inge Wrage, 75, Vöhl  
Hans-Dieter Schiller, Witten  
Hilde Killert-Nell, 83, Essen  
Erna Janke, 85, Oberhausen  
Edgar Koci, Witten  
Werner Wrage, 75, Vöhl  
Ruth Präpper, 86, Sprockhövel  
Kurt Klösters, 73, Everswinkel  
Erika Kersting, 77  
Klara Müller, 85, Oberhausen